

**OHNE
UNS
KEIN
GESCHÄFT**

ver.di

TARIFINFO NR.6

TARIFRUNDE **23**

Groß- und Außenhandel NRW

Arbeitgeber-Blockade geht weiter! Kein verbessertes Arbeitgeberangebot

Das Einzige, was für die Arbeitgeber in der Tarifverhandlung zu zählen scheint, ist die Absicherung ihrer Gewinne.

Was die Arbeitgeber bieten:

- 4% mehr Geld in '23
- erst ab Dezember '23
- 700€ Einmalzahlung in '23*
[Inflationausgleichsprämie]
- 24 Monate Laufzeit

*ab Folgemonat nach Abschluss

Was das für uns bedeutet:

- Reallohnverlust
- 7 Nullmonate
- Kein Ausgleich für dauerhaft gestiegene Preise
- Inflationsrisiko nur bei Beschäftigten

Solche „Angebote“ können wir uns nicht leisten!

Bei den Beschäftigten geht es darum, ob ihre Kinder auf Klassenfahrt fahren können, ob die Heizung im Winter kalt bleibt oder ob der Benzintank gefüllt werden kann. Deswegen heißt es jetzt an die Arbeitgeber gerichtet:

Schluss mit Zeitspiel, Nebelkerzen und Blockaden. Wir brauchen jetzt Entgelte von denen wir leben können – heute und in der Rente!

Wir streiken bis die Arbeitgeber sich bewegen.

Die nächste Verhandlung findet am 30. Juni 2023 statt.

WÜRDE. WERT. WIR!

Handel
Nordrhein-Westfalen

ver.di



Rechtsweg statt Einigungswille Angeblich beeindruckt unsere Streiks die Arbeitgeber nicht. Trotzdem wurde versucht, unsere Streiks gerichtlich zu untersagen. Angegriffen wurde die Forderung nach der gemeinsamen Beantragung der Allgemeinverbindlichkeit (AVE), eine Forderung, die schon seit Jahren besteht und deren Rechtmäßigkeit in der Vergangenheit nie bezweifelt wurde. Der Antrag auf einstweilige Verfügung gegen einen Streik im Großhandel wurde vom Arbeitsgericht Köln abgewiesen (Aktenzeichen 17 Ga 27/23). Der Versuch unsere Streiks gerichtlich untersagen zu lassen, hatte damit keinen Erfolg.



Auf bessere Löhne zu hoffen und kein Gewerkschaftsmitglied zu sein, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.

Jetzt eintreten und unsere Forderungen unterstützen!

